

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 102.

Samstag den 4. Mai

1850.

Aemtlige Verlautbarungen.

3. 861. (1) Nr. 6860.
Circulars
 des k. k. Statthalters im Kronlande Krain. — Mit Beziehung auf das Circular vom 23. October 1849, 3. 20323, wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Direction der Nationalbank die in ihrer Kundmachung vom 20. September 1849 festgesetzten Termine zum Umtausche der Banknoten zu Einem und zu Zwei Gulden früherer Form um sechs Monate verlängert habe. — Es werden sonach die alten Banknoten zu Einem und zu Zwei Gulden bei den sämtlichen Bank-Filialcassen in den Kronländern noch bis Ende October 1850, und bei den Bankcassen in Wien noch bis Ende Jänner 1851 im Wege der Verwechslung und in Zahlungen angenommen werden. — Nach Ablauf des letzteren Termines, somit nach dem letzten Jänner 1851, ist sich wegen des Umtausches der alten Banknoten zu Einem und zu Zwei Gulden unmittelbar an die Bank-Direction zu wenden. — Laibach am 30. April 1850.

Der Statthalter für Krain:
 Gustav Graf Chorinsky.

3. 855. (1) Nr. 1331.
K u n d m a c h u n g.
 Rücksichtlich der angeregten Frage der Behandlung der auf den zum Baue der Staatseisenbahnen bleibend eingelösten Grundparzellen haftenden Lasten bei der gegenwärtigen Grundentlastung — findet das Ministerium des Innern, im Einverständnisse mit den k. k. Ministerien des Handels und der Finanzen, folgende Grundsätze zur Darnachachtung vorzuzichnen: — 1) Wenn bei der Einlösung von Grundstücken zum Baue der Staatseisenbahnen wegen Vergütung der darauf haftenden Grundlasten für die Bezugsberechtigten verhandelt, und die Vergütung durch ein rechtsgiltiges Uebereinkommen oder durch die Erledigung des gegen die Werthermittelung ergriffenen Recurses, oder durch richterlichen Spruch festgestellt worden ist, so ist diese festgesetzte Vergütung auch im Falle der bisher nicht erfolgten Auszahlung an die Berechtigten vom Staatseisenbahn-Aerar nach den bestehenden Directiven bei Grundeinlösungen vollständig und ohne Rücksicht auf die für die allgemeine Grundentlastung geltenden Normen zu leisten. — 2) Wenn dagegen (wie es nach Erlassung der allgemeinen Grundentlastungs-Vorschriften zu geschehen pflegte) eine

eigene Verhandlung wegen der Werthermittelung und Vergütung der auf solchen eingelösten Grundstücken haftenden Lasten nicht gepflogen, sondern die Entschädigung für die Bezugsberechtigten auf das Resultat der allgemeinen Grundentlastung verwiesen wurde, so tritt hinsichtlich der auf diesen vom Staate eingelösten Grundparzellen haftenden Grundlasten das allgemeine Verfahren nach den Grundentlastungs-Vorschriften ein, welches von den Grundentlastungs-Commissionen durchzuführen ist. — Von den für die Staatseisenbahnen bloß zeitlich eingelösten Grundparzellen wurden keine Grundlasten in Anschlag und Abzug gebracht, daher auch in dieser Beziehung keine eigene Vorschrift notwendig ist, indem das allgemeine Grundentlastungsverfahren dadurch nicht beirrt wird. — Vom Präsidium der k. k. Grundentlastungs-Landes-Commission für Krain. Laibach den 20. April 1850.

Der k. k. Ministerial-Commissär und Präsident:
 Dr. Carl Uleppitsch.

Der Secretär:
 Dr. Anton Schöppel.

3. 809. (1) Nr. 1667.

K u n d m a c h u n g.
 Die in nachfolgendem Verzeichnisse enthaltenen, bei dem hiesigen k. k. Postamte aufgegebenen Fahrpost-Sendungen sind von den betreffenden Abgabämtern als unbestellbar zurückgelangt, und zwar:

Nr.	Adresse.	Bestimmungsort	Inhalt	Werth		Gewicht		Nr.	Adresse.	Bestimmungsort	Inhalt	Werth		Gewicht	
				fl.	kr.	U.	Lth.					fl.	kr.	U.	Lth.
1	Babnig	Brescia	Silbergeld	5	—	—	—	36	Gollob Gregor	Bicenza	BN.	5	—	—	—
2	Bruni	Venedig	BN.	5	—	—	—	36 1/2	Rospert Math.	dto.	dto.	5	—	—	—
3	Peine Martin	Padua	dto.	5	—	—	—	37	Kastner Barbara	Prag	dto.	5	—	—	—
4	Potoker Johann	Treviso	dto.	2	—	—	—	38	Graf Strassoldo	Ajetto	Samen	2	—	—	16
5	Hrenn Johann	Mailand	dto.	1	—	—	—	39	Bontempo Anna	Triest	BN.	5	—	—	—
6	Drager Georg	dto.	dto.	1	—	—	—	40	Conergoman	dto.	Diversen	19	—	2	19
7	Weber Mathias	dto.	dto.	5	20	—	—	41	Paulitsch Martin	Verona	BN.	3	—	—	—
8	Pauschet Sebastian	dto.	dto.	2	—	—	—	42	Riholli Ludwig	Wien	Zeichnung	—	40	—	7
9	Podgarschek	dto.	dto.	5	—	—	—	43	Schneider-Hoff	Frankfurt a. M.	Loos	60	—	—	—
10	Pluschag	dto.	dto.	5	—	—	—	44	Lonzner Franz	Verona	BN.	5	—	—	—
11	Starin Jacob	dto.	dto.	1	—	—	—	45	Lauritsch Florian	Mailand	dto.	1	—	—	—
12	Molka Franz	dto.	dto.	2	—	—	—	46	Serschen Lucas	Verona	dto.	5	—	—	—
13	Abbe Johann	dto.	dto.	2	—	—	—	47	Adamitsch Johann	Wien	Bücher	—	40	—	13
14	Potozchnik Johann	dto.	dto.	2	—	—	—	48	Bouk Vincenz	Möttling	Diversen	2	—	—	29
15	Tellenz Caspar	dto.	dto.	5	—	—	—	49	Iheppon Anton	Mailand	BN.	2	—	—	—
16	Grovath Anton	Bicenza	dto.	2	—	—	—	50	Waleschig	Fiume	dto.	3	—	—	—
17	Muchovich Jacob	Mailand	dto.	2	—	—	—	51	Penkoner	Wien	Diversen	12	—	34	16
18	Machorzichh Jacob	Bassano	dto.	2	—	—	—	52	Drahne Anton	Pettau	BN.	2	—	—	—
19	Cancoir Johann	Paris	ein 20 Fr St	7	35	—	—	53	Schat Johann	Radkersburg	dto.	2	—	—	—
20	Friedrich	Unbekannt	Diversen	3	—	—	—	54	Weber Math.	Nemoschitz	dto.	2	—	—	—
21	Wurfelza	Brescia	BN.	5	—	—	—	55	Brayer Johann	Ancona	Silbergeld	1	30	—	—
22	Tanin Johann	dto.	dto.	5	—	—	—	56	Pauly Franz	dto.	BN.	2	—	—	—
23	Krischay Franz	dto.	dto.	5	—	—	—	57	Pippan Georg	Fünfkirchen	dto.	1	—	—	—
24	Sonz Nicolaus	dto.	dto.	5	—	—	—	58	Skerjanz Johann	Balinje	dto.	5	—	—	—
25	Kettele Franz	Mailand	dto.	4	—	—	—	59	Schaut	Wien	Diversen	18	—	3	16
26	Pistotnig Barth.	Treviso	dto.	1	—	—	—	60	Dennek	Marburg	BN.	1	6	—	—
27	Kopazh Alex.	Dfen	dto.	4	—	—	—	61	Wrezhar	Esseg	dto.	2	—	—	—
28	Kauniker Anton	Wien	dto.	2	—	—	—	62	Fort	Triest	dto.	3	50	—	—
29	Groschel Anton	Triest	dto.	2	—	—	—	63	Wilfan	Esseg	dto.	3	—	—	—
30	Traun Jacob	Görz	Wechsel	86	—	—	—	64	Kollianz	Krainburg	dto.	5	—	—	—
31	Pegam Blas	Portenone	BN.	5	—	—	—	65	Petritsch	Treviso	dto.	3	—	—	—
32	Gosterzher Gregor	Verona	dto.	2	—	—	—	66	Rosmann	Fünfkirchen	dto.	3	40	—	—
33	Savudnik Anton	dto.	dto.	2	20	—	—	67	Knes	Verona	dto.	1	20	—	—
34	Suschnik Caspar	Padua	Bücher	3	—	—	31	68	Hodlichko	Graz	dto.	2	—	—	—
35	Bambig	Dttok	dto.	10	—	3	14								

Die hieramts unbekanntten Aufgeber werden daher aufgefordert, diese Sendungen innerhalb drei Monaten bei der hiesigen k. k. Hauptpost-casse, gegen Beibringung des Original-Aufgabs-Recepisses und Entrichtung der auf denselben haftenden Auslagen, zurückzunehmen, indem nach Ablauf dieses Zeitraumes mit den übrig gebliebenen Fahrpost-Sendungen nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen weiter vorgegangen werden wird.

K. K. Postdirection. Laibach den 22. April 1850.

3. 799. (3) Nr. 1831.

K u n d m a c h u n g.

In Folge der neu geregelten Dampfschiff-Verbindung zwischen Preußen und Schweden werden zufolge Eröffnung der k. k. General-Direction für Communicationen, vom 6. d. M., 3. 867/P., die Correspondenzen nach Schweden von Wien spätestens jeden Montag, Dinstag und Donnerstag Abends über Oderberg abgefertigt. — Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — K. K. Postdirection. Laibach den 20. April 1850.

3. 819. (3) Nr. 1976.

K u n d m a c h u n g.

Bei den k. k. Postinspectoraten zu Krakau und Roveredo sind Accessistenstellen, und zwar bei ersterem mit dem Gehalte jährl. 400 fl., und bei letzterem mit dem Gehalte jährl. 350 fl. C. M., gegen Erlag der Caution im Besoldungsbetrage, in Erledigung gekommen. — Die Bewerber haben die gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, der Kenntniß der Postmanipulation, der Landes- und allfälligen sonstigen Sprachen und der bisher geleisteten Dienste, im Wege der vorgesehten Behörde, für die erstere Stelle bis längstens 15. Mai 1850 bei der Postdirection in Lemberg, für die letztere Stelle bis 20. Mai 1850 bei der Postdirection in Innsbruck einzubringen, und darin anzugeben, ob und mit welchem Beamten des obenerwähnten Amtes und in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind. — K. K. Postdirection. Laibach am 27. April 1850.

3. 857. (1) Nr. 3971.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung ist eine Cameral-Concipistenstelle mit dem Gehalte jährl. 600 fl. C. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurs bis 17. Mai l. J. eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle, oder im Falle durch graduelle Vorrückung eine Concipistenstelle mit 500 fl., oder ein Concepts-Adjutum jährl. 300 fl., erledigt werden sollte, darum bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche, in welchen sie sich über ihre Moralität, über die mit gutem Erfolge zurückgelegten juridischen Studien, die bisherige Dienstleistung und die abgelegte strenge Prüfung für den Conceptsdienst bei den leitenden Gefälls-Behörden auszuweisen und anzugeben haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefälls-Beamten des hierortigen Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind, verlässlich innerhalb des Concurs-Termines bei dieser vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung einzubringen. — Von der k. k. steierm.-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 26. April 1850.

3. 815. (2) Nr. 3833.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung sind nachstehende Dienststellen in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis letzten Mai 1850 eröffnet wird. — a) Bei der in die dritte Classe der Hauptämter eingereichten Zoll-Legstätte und zugleich Steueramtskasse in Willach die Einnehmerstelle mit dem Jahresgehälte von Achthundert Gulden; b) bei dem in die fünfte Classe der Hauptämter eingereichten Commercial-Zollamte in Dobova die Einnehmerstelle mit dem Jahresgehälte von Sechshundert Gulden, und c) bei dem in die dritte Classe der Unterämter eingereichten Hilfszollamte in Dstuniz die Einnehmerstelle mit Vierhundert Gulden. — Mit jeder dieser Dienststellen ist zugleich der Genuß eines Naturalquartiers, oder in deren Ermanglung des systemmäßigen Quartiergeldes und die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Betrage des Jahresgehältes, verbunden. — Die Bewerber um eine dieser Dienststellen haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege innerhalb der Concursfrist bei der betreffenden Cameral-Bezirksbehörde, und zwar für die Einnehmerstelle in Willach bei der Klagenfurter, für die Einnehmerstelle in Dobova bei der Marburger, und für die Einnehmerstelle in Dstuniz bei der

Neustadtler Bezirksverwaltung einzubringen. — Die zu liefernde Nachweisung beziehet sich auf die zurückgelegten Studien, bisherige Dienstleistung, Ausbildung im Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäfte, und für die Einnehmerstelle in Dstuniz auf die vollkommene Kenntniß der krainischen und croatischen Sprache. Auch muß in dem Gesuche angegeben seyn, ob und in welchem Grade Bittsteller mit einem Beamten des hierländigen Cameralgebietes verwandt oder verschwägert ist, und ob er die vorgeschriebene Caution in Barem oder mittelst Hypothek zu leisten vermöge. — Von der k. k. steierm. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 19. April 1850.

3. 810. (3) Nr. 2966/II.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß zur neuerlichen Vermietung des zu Salloch in der Mitte des Warenniederlags-Platzes gelegenen geräumigen Aerial-Magazins, vom fünften August 1850 angefangen auf unbestimmte Zeit am 18. Mai 1850 in der Amtskanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung am Schulplaz Nr. 297, Mittags zwölf Uhr, eine Verhandlung mittelst schriftlicher Offerten abgehalten, und hiebei der jährliche Miethzins von Einhundert achtzig fünf Gulden als Fiscalpreis werde angenommen werden. — Die Miethlustigen werden hiezu mit dem Beisatze eingeladen, daß die dießfälligen dem Stempel von 15 kr. für den Bogen unterliegenden Offerte bis einschließig 17. Mai 1850, Nachmittags zwei Uhr dem Vorsteher dieser k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in der erwähnten Amtlocalität zu überreichen sind, und mit dem 10proc. Badium belegt seyn müssen, welches dem Bestbieter in die erste Quartalsrate eingerechnet, den übrigen Differenzen aber nach geschlossener Verhandlung sogleich zurückgestellt werden wird. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 25. April 1850.

3. 859. (1) Nr. 3581.

K u n d m a c h u n g.

Am 16. Mai 1850 Vormittags wird bei der Laibacher = Bezirks = Hauptmannschaft über Auftrag der hohen k. k. Statthalterei für das Kronland Krain eine neuerliche Licitation, betreffend die Ausführung der bei der öffentlichen Versteigerung am 4. März 1850 nicht an Mann gebrachten Bauherstellungen in dem von Schifferstein'schen Canonicats-hause zu Laibach sub Conseriptions-Nr. 309 abgehalten werden, für welche Herstellungen nach vorheriger Readjustirung des Kostenbedarfs-Aussatzes mit Hinblick auf die jetzigen Arbeits- und Materialpreise folgende Beträge präliminirt sind, und zwar:

a) Auf Maurerarbeiten s. Materiale	4380 fl. 19 kr.
b) „ Zimmerm. dto	2321 „ 46 „
c) „ Tischlerarbeiten	1627 „ 33 „
d) „ Schlosserarbeiten	789 „ 10 „
e) „ Schmidarbeiten	610 „ 35 „

Bei dem herzustellenden Canale und der Senkgrube hingegen:

f) Auf Maurerarbeiten u. Materiale	325 „ 39 „
g) „ Zimmerm. dto	65 „ 17 „
h) „ Tischlerarbeit s. Material	16 „ — „
i) „ Schlosserarbeit nebst Material	27 „ 22 „
k) „ Schmidarbeit sammt Material	9 „ 36 „

Zusammen 10173 fl. 17 kr.

— Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich am eingangsbezeichneten Tage hier einzufinden, und es wird nur noch beigefügt, daß die Pläne nebst den Vorausmaßen und Kosten-Voranschlägen, welche das bis zum Herbst 1850 vollkommen herzustellende Canonicats-haus betreffen, gleich von jetzt an bei der hiesigen Bezirks-Hauptmannschaft eingesehen werden können. — K. K. Bezirks-Hauptmannschaft Laibach am 28. April 1850.

3. 826. (1) Nr. 2538.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird in Folge dießgerichtlicher Erledigung vom heutigen Dato, 3. 2538, die wider Johann Partle, Halbhübler zu St. Paul Haus-Nr. 9, in der mit dießgerichtlichem Edicte vom 18. Februar 1843, 3. 694, wegen Hanges zur Verschwendung verhängten Curatel, in Berücksichtigung seiner nach-

gewiesenen Besserung hiemit aufgehoben und ihm die freie Selbstführung seiner Wirthschaft wieder rückübertraut.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 5. April 1850.

3. 827. (1) Nr. 1586.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 26. December 1849 zu Klado Haus-Nr. 4 verstorbenen Halbhüblers Joseph Janeschitz, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermaßen, werden aufgefordert, bei der auf den 7. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Convocations-Tagsatzung so gewiß zu erscheinen und ihre Rechtsansprüche darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 12. März 1850.

3. 822. (1) Nr. 1894.

E d i c t.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Goče Haus-Nr. 2 am 1. März 1850 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Andreas Mešesneu, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 17. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidirungs-Tagsatzung, bei den Folgen des §. 814 b. G. B., geltend zu machen.

Bezirksgericht Wippach den 13. April 1850.

3. 817. (1) Nr. 1554.

E d i c t.

Ueber Ansuchen des Lorenz Skodler von Beuke, ist in die Einleitung der Amortisirung des Laibacher Sparcassbüchels ddo. 4. Mai 1838, 3. 9449, pr. 30 fl. lautend, an Johann Puhg von Beuke gewilliget worden.

Daher werden alle Jene, welche auf dieses Sparcassbüchel Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht binnen Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen sogleich darzutun, widrigens dieselben nach Verlaufe dieser Zeit nicht mehr gehört, und das Sparcassbüchel für null und nichtig erklärt werden würde.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. April 1850.

3. 820. (1) Nr. 311.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Herrn Lukas Murre, als Nachhabers seiner Ehegattin Maruscha Murre, in die executive Feilbietung der, dem Herrn Anton Kreck gehörigen, im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb. Nr. 20, Rect. Nr. 28 vorkommenden, auf 665 fl. gerichtlich geschätzten Drittelhube Haus-Nr. 26 zu Utzlack, wegen schuldigen 433 fl. 30 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als: den ersten auf den 22. Mai d. J., den zweiten auf den 22. Juni d. J. und den dritten auf den 22. Juli d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht über oder um den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen liegen hieramts zur Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Laibach am 26. Februar 1850.

3. 816. (1) Nr. 1343.

E d i c t.

Jene, welche auf den Nachlaß des am 30. Jänner l. J. zu Sabozhev testato verstorbenen Biertüblers und Holzhändlers Lorenz Petrovzich, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 18. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagsatzung, unter den im §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. April 1850.

3. 803. (3)

N a c h r i c h t.

Im Fürstenhose Haus-Nr. 206, sind täglich zwei Stallungen, jede auf vier Pferde sammt Heubehältnissen, für St. Michaelis 1850 aber ist die Wohnung im ersten Stocke bestehend aus Keller, Holzlege, vier geräumigen Zimmern, einer Kammer, Küche und Speisekammer zu vermieten.

Miethlustige wollen gefälligst im Hause Nr. 171, in der Stadt im zweiten Stocke anfragen.

Laibach den 29. April 1850.